

*„Über eine Generation,
die vom Krieg
zerstört wurde
– auch wenn sie
seinen Granaten
entkam.“*

Erich Maria Remarque

Stadt Braunschweig

Dezernat für Kultur
und Wissenschaft



Braunschweig

Die Löwenstadt

1914

Ausbruch des Ersten Weltkriegs

1914

Veranstaltungen **April bis Dezember 2014**

Ausbruch des Ersten Weltkriegs

1914

Der Erste Weltkrieg ist ein tiefer Einschnitt des 20. Jahrhunderts. Er forderte rund 17 Millionen Menschenleben. Mit ihm offenbarte sich das Zerstörungspotential des Industriezeitalters. Seine katastrophalen Auswirkungen betrafen alle Bereiche von Staat, Gesellschaft und Kultur, und er prägte den weiteren Verlauf der Geschichte maßgeblich. Durch den Kriegseintritt der Amerikaner 1917 und die russische Revolution im gleichen Jahr zeichnete sich hier schon früh die Systemkonkurrenz der beiden Weltmächte des 20. Jahrhunderts ab.*

Der Erste Weltkrieg wird als der erste „totale Krieg“ bezeichnet. In ihm entluden sich vorhandene Spannungen des konfliktgeprägten 20. Jahrhunderts. Dieser Krieg war nicht nur ein europäischer Großkonflikt, sondern entwickelte sich binnen kürzester Zeit zu einem globalen Verhängnis.

Seit Ausbruch des Ersten Weltkriegs sind 100 Jahre vergangen. Eine Reihe von Veranstaltungen setzt sich im Jahr 2014 unter kulturellen und historisch-politischen Aspekten mit diesem Krieg, der in der Folge als „Urkatastrophe“ (George F. Kennan) bezeichnet wurde, auseinander.

1914

PROGRAMM

22.04.2014	19:00 Uhr	Ringvorlesung: „Der Erste Weltkrieg in der Literatur“	S. 33
29.04.2014	19:00 Uhr	Ringvorlesung: „Der Erste Weltkrieg in der Literatur“	S. 33
06.05.2014	19:00 Uhr	Ringvorlesung: „Der Erste Weltkrieg in der Literatur“	S. 33
10.05.2014	19:30 Uhr	Szenische Collage „Weltenbrand“ axensprung kulturprojekte	S. 10/11
13.05.2014	19:00 Uhr	Ringvorlesung: „Der Erste Weltkrieg in der Literatur“	S. 34
20.05.2014	19:00 Uhr	Ringvorlesung: „Der Erste Weltkrieg in der Literatur“	S. 34
22.05.2014	19:00 Uhr	Vortrag: „1914 – nicht ein Jahr wie jedes andere“	S. 36
27.05.2014	19:00 Uhr	Ringvorlesung: „Der Erste Weltkrieg in der Literatur“	S. 34
03.06.2014	19:00 Uhr	Ringvorlesung: „Der Erste Weltkrieg in der Literatur“	S. 34
17.06.2014	19:00 Uhr	Ringvorlesung: „Der Erste Weltkrieg in der Literatur“	S. 34
19.06.2014	19:00 Uhr	Vortrag: „100 Jahre Erster Weltkrieg“	S. 36

1914

24.06.2014	19:00 Uhr	Ringvorlesung: „Der Erste Weltkrieg in der Literatur“	S. 34
26.06.2014	19:00 Uhr	Vortrag: „1914 – nicht ein Jahr wie jedes andere“	S. 36
01.07.2014	19:00 Uhr	Ringvorlesung: „Der Erste Weltkrieg in der Literatur“	S. 35
08.07.2014	19:00 Uhr	Ringvorlesung: „Der Erste Weltkrieg in der Literatur“	S. 35
10.07.2014	19:00 Uhr	Vortrag: „100 Jahre Erster Weltkrieg“	S. 37
15.07.2014	19:00 Uhr	Ringvorlesung: „Der Erste Weltkrieg in der Literatur“	S. 35
22.07.2014		Klassenzimmerstück: „Im Westen nichts Neues“	S. 20
23.07.2014	19:30 Uhr	Denis Scheck im Gespräch mit Raoul Schrott	S. 12
01.08.2014	20:00 Uhr	Lieder und Texte wider das Vergessen: „Mit Gott für König und Vaterland?“ Duo Lyrik & Musik	S. 13
01.08.2014 bis 31.08.2015		Ausstellung: „Braunschweig(er) im Ersten Weltkrieg“	S. 14/15
15.09.2014	19:00 Uhr	Vortrag: „100 Jahre Erster Weltkrieg“	S. 37

PROGRAMM

20.09.2014	18:00 Uhr	Lesung: „Fritz Haber Deutsch oder: Stimmt die Chemie?“	S. 16/17
09.10.2014	11:00 Uhr	Schulprogramm: „Maikäfer flieg!“ – Verschollene Lieder 1914-1918	S. 18/19
09.10.2014	19:30 Uhr	Abendprogramm: „Maikäfer flieg!“ – Verschollene Lieder 1914-1918	S. 18/19
11.10.2014	11:30 Uhr	Vortrag: „Die Wiener Schule und der Erste Weltkrieg“	S. 21
14.10.2014	19:00 Uhr	Bühnenprogramm: Papier.Krieg	S. 24/25
14.10.2014	19:30 Uhr	Literaturgespräch: „Geistige Mobil- machung – Die Intellektuellen und der Erste Weltkrieg“	S. 22/23
15.10.2014	19:30 Uhr	Bühnenprogramm: Papier.Krieg	S. 24/25
29.10.2014	19:30 Uhr	Denis Scheck im Gespräch mit Jan Wagner	S. 26/27
02.11.2014	16:30 Uhr	Film: Fernseh-Dreiteiler „Weltenbrand“ von Guido Knopp und Filmgespräch mit Luzia Braun und Dr. Julia Encke	S. 28/29
03.12.2014	16:30 Uhr	Lesung: „Zeitzeugenprojekt“ Projekt-Hinweis	S. 30 S. 31



Veranstalter: Fachbereich Kultur, Kulturinstitut

Veranstaltungsort: Roter Saal im Schloss,
Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig

Eintritt: VVK: 10,00 € / erm. 5,00 €

AK: 12,00 € / erm. 6,00 €

Karten in allen bekannten Vorverkaufsstellen

Weitere Informationen unter **Tel.: 0531 470-4848**

Samstag, **10. MAI 2014**, 19:30 Uhr, Roter Saal:

SZENISCHE COLLAGE „WELTENBRAND“

axensprung kulturprojekte

Die szenische Collage „Weltenbrand“ von **axensprung kulturprojekte** besteht aus Text-, Musik-, Klang- und Bildelementen. Passagen des expressionistischen Romans „Heeresbericht“ von Edlef Köppen werden mit der Lyrik August Stramms, Briefen von Soldaten, Alltagssituationen und Fragmenten offizieller Militärkommuniqués kontrastiert.

Die Hamburger Schauspieler **Oliver Hermann** und **Michael Bideller** sowie der Musiker und Komponist **Markus Voigt** erstellen anhand zeitgenössischer Texte, Hintergrundprojektionen und musikalischer Kompositionen ein eindrücklich-verstörendes Bild dieses Krieges.

Über Postkarten, Briefe, Kondolenzschreiben und andere Zeugnisse wurde dieser Krieg persönlich und nachspürbar. Das Leben und Leiden eigener Vorfahren bekam plötzlich ein Gesicht.

1914

LITERATUR

Mittwoch, **23. JULI 2014**, 19:30 Uhr, Roter Saal:

DENIS SCHECK IM GESPRÄCH mit Raoul Schrott über Rainer Maria Rilke

Schriftsteller werden im Hinblick auf das Jahr 1914 und den Ersten Weltkrieg beleuchtet. In informativer Weise wird Literaturkritiker und „Druckfrisch“-Moderator Denis Scheck mit dem Schriftsteller und Literaturwissenschaftler Raoul Schrott über Rainer Maria Rilke sprechen.

Raoul Schrott, geb. 1964, aufgewachsen in Tunis und in Landeck (Österreich), lebt in Irland. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt den Joseph-Breitbach-Preis (2004). Bei Hanser erschienen u. a. „Handbuch der Wolkenputzerei“ (Gesammelte Essays, 2005), „Homers Heimat“ (2008), die Übertragung der „Ilias“ (2008) und die der Liebesgedichte aus dem Alten Ägypten, „Die Blüte des nackten Körpers“ (2010), sowie „Gehirn und Gedicht“ (2011, gemeinsam mit Arthur Jacobs). Zuletzt erschien „Das schweigende Kind“ (Erzählung, 2012).



Foto: Carl Hanser Verlag

Veranstalter: Fachbereich Kultur, Kulturinstitut und Raabe-Haus: Literaturzentrum Braunschweig

Veranstaltungsort: Roter Saal im Schloss, Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig

Eintritt: 8,00 €, erm. 5,00 € (VVK und AK)
Karten in allen bekannten Vorverkaufsstellen

Weitere Informationen unter **Tel.: 0531 70 189 317**
und: **www.literaturzentrum-braunschweig.de**



1914

MUSIK&TEXT

Freitag, **1. AUGUST 2014**, 20:00 Uhr, Ölper:

„MIT GOTT FÜR KÖNIG UND VATERLAND?“

Lieder und Texte wider das Vergessen
Duo Lyrik & Musik

In ihrem Programm erinnern **Hans-W. Fechtel** und **Bernhard Selker** vom **Duo Lyrik & Musik** in Gedichten und Chansons aus der Zeit von 1910 bis 1920 an die Leiden der Feldgrauen, die Kriegsinvaliden, die Opfer der „Heimatfront“ und auch an die gesellschaftspolitischen Folgen des Ersten Weltkriegs.

Neben Autoren wie Brecht, Kästner und Tucholsky kommen auch Werke von Mühsam, Weinert und anderen zu Gehör.

Veranstalter:

KULTUR vor ORT,
Fachbereich Kultur,
Abteilung Literatur und Musik

Veranstaltungsort:

Pfarrscheune der Ev. Kirche Ölper,
Kirchbergstr. 2, 38114 Braunschweig

Eintritt frei

Informationen und Reservierung unter **Tel.: 0531 470-4862**



Foto: Klaus G. Kohn

1914

AUSSTELLUNG



Feldpostkarte aus dem Jahr 1918,
Stadtarchiv Braunschweig (H III 3: 250 Vol.2)

Veranstalter: Stadtarchiv

Veranstaltungsort: Foyer und Galerie
des Stadtarchivs, Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig

Öffnungszeiten:
MO 10-13 Uhr, DI-DO 10-18 Uhr und FR 10-13 Uhr

Eintritt frei

Weitere Informationen unter **Tel.: 0531 470-4719**

Freitag, **1. AUGUST 2014** bis Montag, 31. August 2015, Stadtarchiv:

„BRAUNSCHWEIG(ER) IM ERSTEN WELTKRIEG“

Im August 2014 jährt sich zum hundertsten Mal der Beginn des Ersten Weltkriegs. Aus diesem Anlass präsentiert das Stadtarchiv eine neue Kabinettausstellung, in der besonders aussagekräftige Dokumente und Fotografien aus den umfangreichen Archivbeständen erstmals öffentlich vorgestellt werden.

Einen Schwerpunkt bilden Zeugnisse Braunschweiger Soldaten im Kriegseinsatz. Neben Feldpostbriefen, Bildpostkarten und Fotografien von Kriegsschauplätzen werden auch Tagebuchaufzeichnungen präsentiert, in denen Kriegserlebnisse aus der Perspektive des einfachen Soldaten geschildert werden.

Der zweite Teil der Ausstellung konzentriert sich auf die Stadt Braunschweig in der Zeit von 1914 bis 1918. Ausgewählte Archivalien geben einen authentischen Einblick in die politischen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse in der Kriegszeit und verdeutlichen die erschwerten Lebensbedingungen der Bevölkerung, die durch eine zunehmende Knappheit an Nahrungsmitteln und Heizmaterial gekennzeichnet war. Daneben sind Dokumente, Flugblätter, Plakate und Fotografien zu verschiedenen Themen aus der Zeit des Ersten Weltkriegs zu sehen, wie etwa zur Unterbringung und Versorgung von verwundeten Soldaten in den zahlreich eingerichteten Lazaretten in der Stadt, zur Beschäftigung von Frauen in kriegswirtschaftlich bedeutenden Produktionszweigen und im sozial-karitativen Bereich sowie zu den von Jugendlichen und der Arbeiterschaft initiierten Protestaktionen und politischen Streiks in den Jahren 1916 und 1917.

Samstag, **20. SEPTEMBER 2014**, 18:00 Uhr, TU Altgebäude:

„FRITZ HABER DEUTSCH oder STIMMT DIE CHEMIE?“

Kreuzwege eines Forscherlebens

Lesung mit **Peter Schanz**

„Fritz Haber Deutsch oder Stimmt die Chemie?“ erzählt vom Leben eines extrem begabten, rastlosen, humorvollen, fanatischen, gedankenlosen, geistreichen, pragmatischen, genialen, liebevollen, egozentrischen Wissenschaftlers, der Faust und Mephisto in einer Person vereint: das Leben des Chemikers Fritz Haber (1868-1934), eines Wissenschaftlers von Weltrang und eines preußisch-patriotischen jüdischen Deutschen. Er galt als eine charismatische Erscheinung, war ein gefeierter, ein visionärer Forscher, der durch seine chemischen Entdeckungen sehr viel Geld generierte, das er ausnahmslos sofort wieder in seine Forschungsinstitute investierte.

Fritz Haber optimierte den Kunstdünger und sorgte für dessen industrielle Produktion. Das machte den Helden der Chemie zum Wohltäter der Menschheit. Desgleichen erfand er das Giftgas und überwachte dessen Erprobung auf den Schlachtfeldern des Ersten Weltkriegs. So wurde Haber Nobelpreisträger und Kriegsverbrecher – international gefeiert und bekämpft, national dekoriert und gefördert, am Ende nationalsozialistisch verfolgt.



Foto: G. Eggers

Peter Schanz, geb. 1957 in Bamberg, studierte Germanistik, Geschichte und Politologie in Würzburg, Graz und München. Nach dem Zivildienst in einem Internat für behinderte Kinder führten ihn ab 1984 Engagements als Dramaturg und Regisseur an verschiedene deutsche Theater, so zuletzt von 1997 bis 1999 als Künstlerischer Direktor ans Staatstheater Braunschweig. Seit 1999 arbeitet Schanz freiberuflich als Autor und Dramaturg. Er lebt in Neuwittenbek am Nord-Ostsee-Kanal.

Veranstalter:

Fachbereich Kultur, Kulturinstitut in Kooperation
mit der Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V.

Veranstaltungsort:

Hörsaal PK 2.1 (TU Altgebäude),
Pockelsstraße 14, 38106 Braunschweig

Eintritt frei

Tel. Reservierung unter: **0531 70189317**

1914

Donnerstag, **9. OKTOBER 2014**, Roter Saal,
11:00 Uhr: Schulprogramm, empfohlen für Schulen ab Klasse 10,
19:30 Uhr: Abendprogramm

„MAIKÄFER FLIEG! – Verschollene Lieder 1914-1918“

Die Grenzgänger

Fast 3.000 Lieder wurden bei diesem Projekt ausgewertet und die wichtigsten davon sorgfältig „entstaubt“. In den Liedtexten kommen anonym gebliebene Menschen zu Wort, die sich einen Reim auf eine Welt machten, die in Flammen aufging.

Die Premiere von „Maikäfer flieg!“ fand am **22.02.2014** beim Festival „Musik und Politik“ in Berlin statt. Ergänzt wird das Programm in Braunschweig mit der „Liedpostkartensammlung“ der Uni Osnabrück. Höhepunkt der Postkartenproduktion war die Zeit des Ersten Weltkriegs. Feldpostenkarten werden während des Programms auf der Leinwand zu sehen sein.

„Die Grenzgänger“ aus Bremen bekamen viermal den Preis der Deutschen Schallplattenkritik, gaben u. a. Gastspiele für Goethe-Institute in Schweden, Dänemark, Irland sowie weltweit Konzerte.

Veranstalter: Fachbereich Kultur,
Abteilung Literatur und Musik

Veranstaltungsort:
Roter Saal im Schloss
Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig

Eintritt: 10,00 € / erm. 7,00 € (nur Abendkasse)
bis 18 Jahre: Eintritt frei

Weitere Informationen und Reservierungen
sowie Anmeldung von Schulklassen unter
Tel.: 0531 470-4862

MUSIK

Maikäfer flieg!

Verschollene Lieder
1914-1918



Die Grenzgänger

www.musikvonwelt.de

1914

THEATER

Dienstag, **22. JULI 2014**, schulinterne Veranstaltung:

Klassenzimmerstück

„IM WESTEN NICHTS NEUES“

Junges Staatstheater Karlsruhe

Mit dem Klassenzimmerstück „Im Westen nichts Neues“ nach dem Roman von Erich Maria Remarque gibt das **Junge Staatstheater Karlsruhe** nach der Premiere am 9. Mai 2014 ein Gastspiel in Braunschweig.

Die Inszenierung will den wohl berühmtesten Roman über diese traumatische Zeit lebendig werden lassen und den jungen Zuschauern zeigen, wie kurz der Weg aus dem Klassenzimmer in den Kampfeinsatz war und vielleicht noch ist.

Veranstalter:

Fachbereich Kultur, Abteilung Literatur und Musik

Veranstaltungsort:

Gymnasium Christophorusschule – CJD Braunschweig
Georg-Westermann-Allee 76, 38104 Braunschweig

Eintritt frei

Weitere Informationen
und Anmeldungen für Schulklassen
unter **Tel.: 0531 470-4862**

1914

VORTRAG

Samstag, **11. OKTOBER 2014**, 11:30 Uhr, Haus der Wissenschaft:

„DIE WIENER SCHULE UND DER ERSTE WELTKRIEG“

Vortrag von **Prof. Dr. phil. Stefan Hanheide**
im Rahmen des Spohr-Symposiums 2014



Unter den Komponisten des beginnenden 20. Jahrhunderts nehmen die Vertreter der sogenannten „Wiener Schule“ – Anton Webern, Alban Berg und Hanns Eisler – eine herausragende Stellung in der Auseinandersetzung mit dem Ersten Weltkrieg ein. Ihre Werke handeln von den Schrecken des Krieges und von dezidierte Kriegskritik, von Frauenschicksalen und Kindesleid und von der allgemeinen Trauerstimmung der Zeit. Bis heute sind viele Kompositionen und ihre Bezüge zum Krieg in der Öffentlichkeit noch unbekannt. Sie sollen im Verlauf des Vortrags vorgestellt, analysiert und exemplarisch dargestellt werden.

Stefan Hanheide, geb. 1960, habilitiert 2003 mit „Mahlers Visionen vom Untergang. Interpretationen der Sechsten Symphonie und der Soldatenlieder“. Er lehrt seit 2008 an der Universität Osnabrück das Fach Historische Musikwissenschaft.

Veranstalter: Fachbereich Kultur,
Abteilung Literatur und Musik, Louis Spohr Musikzentrum

Veranstaltungsort: Haus der Wissenschaft,
Pockelsstr. 11, 38106 Braunschweig

Weitere Informationen unter **Tel.: 0531 470-4869**

Eintritt frei

1914

Dienstag, **14. OKTOBER 2014**, 19:30 Uhr, Roter Saal:

„GEISTIGE MOBILMACHUNG – Die Intellektuellen und der Erste Weltkrieg“

Literaturgespräch mit **Julia Encke**, **Helmuth Kiesel** und **Herfried Münkler**
Moderation: **Alexander Wasner** (SWR)

Die Euphorie für den Krieg machte im Deutschen Reich auch vor den Intellektuellen nicht halt. Die Kriegsbegeisterung der deutschen Literaten, ihre Faszination für den hochtechnisierten Krieg und dann ihre zunehmende Ernüchterung sollen in dieser Gesprächsrunde nachgezeichnet werden.

Alexander Wasner,
geb. 1965, ist seit 1991 Journalist und Redakteur beim Südwestrundfunk in Mainz.



Veranstalter: Fachbereich Kultur, Kulturinstitut und Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig

Veranstaltungsort: Roter Saal im Schloss, Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig

Eintritt: 8,00 €, erm. 5,00 € (VVK und AK)
Karten in allen bekannten Vorverkaufsstellen

Weitere Informationen
unter **Tel.: 0531 70189317** und: **www.literaturzentrum-braunschweig.de**

LITERATURGESPRÄCH



Dr. Julia Encke, geb. 1971, studierte Germanistik, Romanistik und Komparatistik in Freiburg, Toulouse und München. Sie promovierte mit einer Arbeit über den Ersten Weltkrieg. Seit 2005 gehört sie der Feuilletonredaktion der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung in Berlin an.



Prof. Dr. Helmuth Kiesel, geb. 1947, ist Professor für Neuere Deutsche Literatur in Heidelberg. Er veröffentlichte u. a. Bücher zu Ernst Jünger. Zudem wurde er vor allem durch seinen Beitrag zur Debatte um Martin Walsers Buch „Tod eines Kritikers“ einer breiteren Öffentlichkeit bekannt.



Prof. Dr. Herfried Münkler, geb. 1951, ist ein deutscher Politikwissenschaftler mit dem Schwerpunkt Politische Theorie und Ideengeschichte. Er lehrt als ordentlicher Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin und ist zur Zeit wegen seines aktuellen Buches „Der Große Krieg. Die Welt 1914 bis 1918“ in den Medien sehr präsent.

1914

Dienstag, **14. OKTOBER 2014**
19:00 Uhr, jakob-kemenate:

PAPIER.KRIEG

eine Inszenierung von **Rebus. Freie Theaterproduktion.**
Die kleinste Bühne der Welt mit **Jörg Baesecke**,
Miniaturtheaterspieler und Bühnenerzähler

Das 20. Jahrhundert in einer Stunde erzählt, mit Papierfiguren, ein paar Habseligkeiten und vielen Blättern.

„Papier.Krieg“ unternimmt den Versuch, Geschichte einfach nur zu erzählen, ohne Wertungen und Schuldzuweisungen, in raschem Wechsel zwischen Küchentisch und Weltgeschehen. Die assoziative Erzählweise ermöglicht dem Zuschauer Identifikation und Distanz gleichermaßen. Die Subjektivität und die vielen alltagsgeschichtlichen Bezüge wecken auch bei jüngeren Verständnis und Interesse.

Veranstalter: KULTUR vor ORT,
Fachbereich Kultur, Abteilung Literatur und Musik
in Kooperation mit der jakob-kemenate

Veranstaltungsort: jakob-kemenate,
Eiermarkt 1 A, 38100 Braunschweig

Eintritt: 5,00 € VVK, 8,00 € AK

Jugendliche bis 18 Jahre frei (empfohlen für Schulen ab Klasse 10)

Weitere Informationen und Reservierungen
sowie Anmeldung von Schulklassen unter **Tel.: 0531 470-4862**

1914

BÜHNE

Mittwoch, **15. OKTOBER 2014**
19:30 Uhr, Dankeskirche:

PAPIER.KRIEG



www.kleinstebuehne.de

Veranstalter: KULTUR vor ORT,
Fachbereich Kultur, Abteilung Literatur und Musik
in Kooperation mit der Reihe Begegnungen in der Dankeskirche

Veranstaltungsort: Gemeindesaal der Dankeskirche,
Tostmannplatz 8, 38108 BS

Eintritt: 5,00 € VVK, 8,00 € AK

Weitere Informationen und Reservierungen
unter **Tel.: 0531 470-4862**

1914

LITERATUR

Mittwoch, **29. OKTOBER 2014**, 19:30 Uhr, Roter Saal:

DENIS SCHECK IM GESPRÄCH mit Jan Wagner über Georg Trakl

In informativer Weise wird Literaturkritiker und „Druckfrisch“-Moderator Denis Scheck mit dem Schriftsteller Jan Wagner über Georg Trakl sprechen, dessen von dunkler, herbstlicher Stimmung geprägten Gedichte, zu seinen Lebzeiten größtenteils unveröffentlicht, für heutige Leser geradezu exemplarisch seine Epoche repräsentieren.

Jan Wagner, geb. 1971 in Hamburg, ist ein deutscher Schriftsteller und Übersetzer. Er gehört zu den bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikern der jungen Generation. Für seine präzise Sprache, seine stimmigen Bilder und sein müheloses Spiel mit den Formen wurde er vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Anna-Seghers-Preis und dem Kranichsteiner Literaturpreis.

Veranstalter: Fachbereich Kultur, Kulturinstitut und Raabe-Haus:Literaturzentrum Braunschweig

Veranstaltungsort: Roter Saal im Schloss, Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig

Eintritt: 8,00 €, erm. 5,00 € (VVK und AK)
Karten in allen bekannten Vorverkaufsstellen

Informationen unter **Tel.: 0531 70189317** und: www.literaturzentrum-braunschweig.de

*„Zwischen Trübsinn und Trunkenheit verloren,
fehlt mir Kraft und Lust eine Lage zu verändern,
die sich täglich unheilvoller gestaltet,
bleibt nur mehr der Wunsch,
ein Gewitter möchte hereinbrechen
und mich reinigen oder zerstören.“*

Georg Trakl
Innsbruck, Januar 1914



1914

Sonntag, **2. NOVEMBER 2014**, 16:30 Uhr, Roter Saal:

Film mit Gespräch
FERNSEH-DREITEILER „WELTENBRAND“
von Guido Knopp:
„Sündenfall“, „Fegefeuer“ und „Völkerschlacht“

Zu Beginn spricht **Luzia Braun** mit **Dr. Julia Encke**.

Die Filmreihe von Guido Knopp spannt einen Bogen vom Ersten Weltkrieg als der „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts über die Zeit der Weimarer Republik bis zum Untergang des „Dritten Reichs“. Die Erstausstrahlung war 2012 im ZDF in der Reihe „ZDFzeit“.

Sie beleuchtet in drei Folgen, wie in den Jahren 1914-1918 die Weichen für einen drei Jahrzehnte dauernden Konflikt gestellt wurden und wie dadurch eine ganze Generation vom Krieg geprägt wurde.

Im Gespräch mit Luzia Braun wird Dr. Julia Encke darlegen, inwieweit ihre Forschungen mit der filmischen Darstellung in „Weltenbrand“ einhergehen.

FILM UND GESPRÄCH



Luzia Braun ist Historikerin und stellv. Leiterin der ZDF-Redaktion „aspekte“.



Dr. Julia Encke promovierte mit einer Arbeit über den Ersten Weltkrieg. Seit 2005 gehört sie zur Feuilletonredaktion der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung in Berlin.

Veranstalter: Fachbereich Kultur, Kulturinstitut

Veranstaltungsort: Roter Saal im Schloss,
Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig

Eintritt frei

Weitere Informationen
und Reservierungen unter **Tel.: 0531 470-4861**

1914

LESUNG

Mittwoch, **3. DEZEMBER 2014**, 16:30 Uhr, Roter Saal:

„ZEITZEUGEN-PROJEKT“

Obwohl die Geschehnisse rund um den Ersten Weltkrieg Gegenstand zahlreicher wissenschaftlicher Auseinandersetzungen gewesen sind und in diesem Jahr viele neue Publikationen Erklärungsmodelle und Berichte liefern, sind es die Aufzeichnungen und Aussagen von Zeitzeugen, die authentische und unmittelbare Einblicke in das Erleben der Menschen geben, die der Krieg als Soldat, als Elternteil, Ehepartner oder Kind traf. Die Unmittelbarkeit dieser Eindrücke sind von großer Bedeutung, da sie den Schrecken auf den Schlachtfelder und in der Heimat in Worte jenseits offizieller Verlautbarungen fassen und so für die späteren Generationen nachempfindbar machen. Deshalb sucht der Fachbereich Kultur Bürgerinnen und Bürger, die Aufzeichnungen oder Zeitzeugendokumente von Familienmitgliedern aus dieser Zeit besitzen und diese für eine Lesung zur Verfügung stellen.

Weitere Informationen und Kontakt

zur Abgabe von Aufzeichnungen
(Tagebücher, Briefe, Zeitzeugenberichte etc.):

Dr. Annette Boldt-Stülzebach,
Fachbereich Kultur, Schlossplatz 1, 38100 Braunschweig
Telefon: 0531 470-4840
E-Mail: annette.boldt-stuelzebach@braunschweig.de

Veranstalter:

Fachbereich Kultur,
Abteilung Literatur und Musik

Veranstaltungsort:

Roter Saal, Schlossplatz 1,
38100 Braunschweig

Eintritt frei

PROJEKT-HINWEIS

„Das Buch der Pläne, Hoffnungen und Träume“

Der Erste Weltkrieg bedeutete nicht nur den physischen Tod von Millionen von Menschen, sondern auch das Ende der Pläne, Hoffnungen und Träume einer ganzen Generation. Das Projekt möchte – jungen – Menschen die Gelegenheit geben, ihre eigenen Pläne, Hoffnungen und Träume auszudrücken und festzuhalten in Gedichten, Essays, Geschichten oder Briefen.

Diese Beiträge sollen einem Menschen gewidmet werden, dessen Leben durch den Ersten Weltkrieg ausgelöscht wurde. Einsendungen aus Deutschland und England werden eingeworben und die besten Beiträge finden Aufnahme in zwei Bücher, die in Braunschweig und Blackburn ihren dauerhaften Aufenthalt finden werden.

Projektinitiatoren: **Rebecca und Michael Bilkau**.

Rebecca Bilkau wurde in Chester im Nordwesten von England geboren. Sie ist Lyrikerin und Dozentin für Creative Writing. Sie lebt seit 2011 zusammen mit ihrem Mann **Michael Bilkau** in Wolfenbüttel. Michael Bilkau wurde in Braunschweig geboren und lebte seit 1981 in England. Er hat 30 Jahre an englischen Universitäten gelehrt.

In Zusammenarbeit mit der **Ev.-luth. Landeskirche Braunschweig, Dom St. Blasii, Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz, Diözese und Cathedral of Blackburn** (GB),
Bund dt. Kriegsgräberfürsorge.

Gefördert vom **Kulturinstitut des städtischen Fachbereichs Kultur**.

www.book-of-phd.com

RINGVORLESUNG

Die Ringvorlesung des Historischen Seminars, Abteilung Geschichte und Geschichtsdidaktik der TU Braunschweig und des Instituts für Regionalgeschichte an der TU Braunschweig behandelt im Sommersemester 2014 das Thema:

Der Erste Weltkrieg in der Literatur

„Es geht in den Krieg wie die Ente ins Wasser...“. So beschrieb eine deutsche Diplomaten-gattin in London, was sie im August 1914 sah und hörte: wie nicht nur in Deutschland die Begeisterung über einen Anlass zum Krieg und die Überzeugung, ein solcher Krieg sei von nationalem Vorteil und gewinnbar, Überhand nahm – eine Kriegslüsterheit, die uns heute schier unbegreiflich ist. Die Vorlesung unternimmt es, den oft beschworenen „Geist von 1914“ und das dem folgende allgemeine und individuelle Kriegserleben am Beispiel klassisch gewordener, aber auch heute fast vergessener autobiographischer Texte und literarischer Selbstzeugnisse zu rekonstruieren und dabei zugleich die Biografien ihrer Verfasser in den Blick zu nehmen.

Dienstag / 22. April 2014, 19:00 Uhr:

Blick in den Abgrund – Kriegserwartungen vor 1914 (bis zum Attentat von Sarajewo)

Matthias Steinbach, Braunschweig

Dienstag / 29. April 2014, 19:00 Uhr:

„Augusterlebnis“ Ricarda Huch, die Braunschweigischen Medien und die Arbeiterbewegung

Gerd Biegel, Braunschweig

Dienstag / 6. Mai 2014, 19:00 Uhr:

Kriegserlebnis und Autorschaft: Die Literarisierung des Ersten Weltkriegs bei Ernst Jünger

Cord-Friedrich Berghahn, Braunschweig

RINGVORLESUNG

Dienstag / 13. Mai 2014, 19:00 Uhr:
**Krieg, Freiheit und beobachtende Selbsterhaltung:
Zur autobiographischen Reflexion des Krieges
in E. E. Cummings' The Enormous Room
und Wyndham Lewis' Blasting an Bombardiering**
Till Kinzel, Paderborn

Dienstag / 20. Mai 2014, 19:00 Uhr:
**„Individuelles Augenblicksbild“
Hans Leitzens Braunschweiger Sammlung von Feldpostbriefen 1914**
Angela Klein, Braunschweig

Dienstag / 27. Mai 2014, 19:00 Uhr:
Käthe Kollwitz – Verlust, Leid & Kunst
Holger Kliche, Braunschweig

Dienstag / 3. Juni 2014, 19:00 Uhr:
LOBREDNER DER DEUTSCHEN – Sven Hedins Weltkriegspublizistik
Sven Ballenthin, Gotha

Dienstag / 17. Juni 2014, 19:00 Uhr:
Lyrik aus dem Lazarett – Wilhelm Klemm
Jan Röhnert, Braunschweig

Dienstag / 24. Juni 2014, 19:00 Uhr:
**Der Krieg und die wissenschaftliche Arbeit
– Alexander Cartellieri in seinen Tagebüchern 1914-1919**
Matthias Steinbach, Braunschweig

Dienstag / 1. Juli 2014, 19:00 Uhr:
**„Manifest der 93er“ und Erklärung der Hochschullehrer
des Deutschen Reiches – Kriegsbilder in Kultur und Wissenschaft**
Gerd Biegel, Braunschweig

Dienstag / 8. Juli 2014, 19:00 Uhr:
**War der Kaiser an allem schuld?
– Rückblicke wilhelminischer Politiker und Militärs**
Kurt Götz, Braunschweig

Dienstag / 15. Juli 2014, 19:00 Uhr:
Stanley Kubriks „Wege zum Ruhm“ – Film und Diskussion

Veranstaltungsort:

Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte an der TU Braunschweig,
Fallersleber-Tor-Wall 23, 38100 Braunschweig

Eintritt frei

Veranstalter:

Prof. Dr. Matthias Steinbach,
Historisches Seminar, Abteilung Geschichte und Geschichtsdidaktik
Prof. Dr. h. c. Gerd Biegel,
Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte an der TU Braunschweig

Weitere Informationen unter: www.historisches-seminar-braunschweig.de

Weitere Vorträge zum Thema „Erster Weltkrieg“:

Donnerstag / 22. Mai 2014, 19:00 Uhr

Zeitreise 2014 – Vortragsreihe „Das Jahr 1914 – nicht ein Jahr wie jedes andere“
„Blickwinkel Gewerkschaften“

**Die noch enge Verzahnung zwischen Politik und Gewerkschaften,
Vorbereitung für Friedensdemonstrationen und Versorgung der Familien,
deren Männer und Väter „im Felde“ waren ...**

Klaus Mertsching, Wuppertal

Veranstalter: Akademie Regionale Gewerkschaftsgeschichte (ARG) und
Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte an der TU Braunschweig
in Kooperation mit der Braunschweiger Zeitung

Donnerstag / 19. Juni 2014, 19:00 Uhr

Vortrag und Buchpräsentation: „100 Jahre Erster Weltkrieg“

„Also sie ham uns den Ferdinand erschlagen“

Sarajewo und der Sommer von 1914 in der Literatur

Prof. Dr. Matthias Steinbach, TU Braunschweig

Veranstalter: Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte an der TU Braunschweig;
Historisches Seminar, Abteilung Geschichte und Geschichtsdidaktik und Stadtarchiv Braunschweig

Donnerstag / 26. Juni 2014, 19:00 Uhr

Zeitreise 2014 – Vortragsreihe „Das Jahr 1914 – nicht ein Jahr wie jedes andere“

„Blickwinkel Politik und Wirtschaft“

Man konnte sich keinen schlechteren Start für das 20. Jahrhundert vorstellen

**– Die politische Situation in Anhalt, Braunschweig und der preußischen Provinz Sachsen
am Beginn des Ersten Weltkrieges**

Prof. Dr. Mathias Tullner, Magdeburg

Veranstalter: Akademie Regionale Gewerkschaftsgeschichte (ARG) und
Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte an der TU Braunschweig
in Kooperation mit der Braunschweiger Zeitung

VORTRÄGE

Donnerstag / 10. Juli 2014, 19:00 Uhr

„100 Jahre Erster Weltkrieg“

Braunschweig vor 100 Jahren – am Vorabend des Kriegsausbruchs

Prof. Dr. h. c. Gerd Biegel, Braunschweig

Veranstalter: Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte an der TU Braunschweig
und Stadtarchiv Braunschweig

Montag / 15. September 2014, 19:00 Uhr

„100 Jahre Erster Weltkrieg“

„Der Krieg ist auf Gewalttätigkeit und Zerstörung gegründet“

– Ricarda Huch und der Erste Weltkrieg

Prof. Dr. h. c. Gerd Biegel, Braunschweig

Veranstalter: Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte an der TU Braunschweig
und Stadtarchiv Braunschweig

Veranstaltungsort:

Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte an der TU Braunschweig,
Fallerleber-Tor-Wall 23, 38100 Braunschweig

Eintritt frei

1914



IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Braunschweig,
Dezernat für Kultur und Wissenschaft, 2014

Redaktion:
Fachbereich Kultur
* (Seite 5, Quelle: www.bpb.de)

Gestaltung:
Axel Baltzer, designaxelbaltzer.de

Herstellung:
ROCO Druck GmbH, rocodruck.de

Die Inhalte zu den Veranstaltungen liegen in
der Verantwortung des jeweiligen Veranstalters.
Stand: April 2014 – **Änderungen vorbehalten** –